

Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos

Vorwort / Foreword / Avant-propos	2
I. Allegro moderato	6
II. Cantabile	7
III. Allegro	8
IV. Allegro	9
V. Allegro	10
VI. Allegretto	11
VII. Adagio	12
VIII. Allegro moderato	14
IX. Allegro	16
X. Allegretto	17
XI. Allegro	20
XII. Allegro	18
XIII. Allegretto	21
XIV. Allegro	22
XV. Allegro	23
XVI. Andantino	24
XVII. Andantino	26
XVIII. Andante come Allegretto	27
XIX. Andante	28
XX. Andante	29
XXI. Andantino	
XXII. Allegro	
XXIII. Andante	
XXIV. Andante grazioso	
XXV. Andante	
XXVI. Allegro	
XXVII. Allegretto	
XXVIII. Andantino	
XXIX.	
XXX.	
XXX.	

Vorwort

Georg Joseph Vogler, genannt „Abbé Vogler“, zählte zu den berühmtesten Komponisten seiner Zeit. Er bereiste Europa und erwarb sich einen Namen als Orgel- und Klavierspieler, wozu vor allem seine berühmten „Schlachten“, „Stürmen“ und „Gewittern“ in „Donnerwetter unterbrochen oder Das ist ein Gewitter“ gehören. Diese Berichten besuchten teilweise über 100 Jahre lang die Konzertreihen in Europa.

Als Pädagoge, Musiktherapeut und Organist war Vogler einer der bedeutendsten Theoretiker seiner Zeit nach dem Satzregeln und der Orgelbaukunst. Seine Schriften über die Orgelbaukunst und die Orgeltheorie haben eine wichtige Rolle in der Entwicklung der Orgelbaukunst gespielt. Seine Theorie der Orgelbaukunst basiert auf dem Prinzip der Vereinfachung und Vereinfachung der Orgelbaukunst. Sie besteht aus drei Hauptteilen: der Theorie der Orgelbaukunst, der Praxis der Orgelbaukunst und der Praxis der Orgeltheorie. Die Theorie der Orgelbaukunst ist die Grundlage für die Orgelbaukunst. Sie beschreibt die Struktur und den Aufbau der Orgelbaukunst. Die Praxis der Orgelbaukunst ist die Anwendung der Theorie der Orgelbaukunst in der Praxis. Sie beschreibt die Herstellung und das Montieren der Orgelbaukunst. Die Praxis der Orgeltheorie ist die Anwendung der Theorie der Orgelbaukunst in der Praxis. Sie beschreibt die Theorie der Orgelbaukunst in der Praxis.

Die Theorie der Orgelbaukunst ist die Grundlage für die Orgelbaukunst. Sie beschreibt die Struktur und den Aufbau der Orgelbaukunst. Die Praxis der Orgelbaukunst ist die Anwendung der Theorie der Orgelbaukunst in der Praxis. Sie beschreibt die Herstellung und das Montieren der Orgelbaukunst. Die Praxis der Orgeltheorie ist die Anwendung der Theorie der Orgelbaukunst in der Praxis. Sie beschreibt die Theorie der Orgelbaukunst in der Praxis.

Georg Joseph Vogler war ein deutscher Geigenbauer und fürstbischöflicher Kapellmeister. Am 20. Juni 1749 in Pleichach bei Würzburg geboren. Ab 1763 studierte er an den Universitäten in Würzburg Jura und in Bamberg Theologie. 1771 berief ihn Kurfürst Carl Theodor nach Mannheim, einem Zentrum der europäischen Musikpflege. Ein Jahr später wurde er dort als Hofkaplan eingesetzt. Um kompositorische und musiktheoretische Studien treiben zu können, erhielt Vogler 1773 vom Kurfürsten ein Stipendium für eine Italienreise, auf der er auch zum Priester geweiht wurde.

Nach seiner Rückkehr im November 1775 wurde er in Mannheim zum Vizekapellmeister und im August 1776 zum „Churfälzischen Geistlichen Rat“ ernannt. Darüber hinaus unterrichtete er an der von ihm gegründeten „Mannheimer Tonschule“. Trotz der Verlegung des Hofs nach München blieb Vogler zunächst in Mannheim, brach jedoch im Dezember 1780 zu einer Reise nach Paris und London auf. 1784 folgte Vogler dem Kurfürsten nach München und blieb in dessen Diensten, bis er 1786 die Stelle als Musikdirektor an den königlichen Hof nach Stockholm antrat. Seit Ende 1787 unternahm Vogler Konzert- und Forschungsreisen durch Russland, das Baltikum, Polen, Deutschland, Holland und England. Für diese Reisen konstruierte er ein zerlegbares Orchestrieron, das 1789 in Amsterdam fertiggestellt wurde.

tiggestellt wurde und mit fast 900 Pfeifen, 35 Registerzügen und verschiedenen Schweltern seiner orchestralen Klangvorstellung entsprach.

1792 reiste Vogler nach Südspanien und Nordafrika, wo er zu der Erkenntnis kam, dass die Wurzeln des Gregorianischen Chorals auf jüdische, arabische und griechische Volksmelodien zurückgehen. Seit 1805 hielt sich Vogler wieder in Mannheim auf, bis er 1807 als Hofkapellmeister und „Geistlicher Geheimer Rat“ nach Darmstadt berufen wurde. Durch Orgelum- und Neubauten, denen sein *Simplifikations-System* zugrunde lag, geriet er in finanzielle Schwierigkeiten. Vogler starb verarmt am 6. Mai 1814 in Darmstadt.

Auf die Umstände der Entstehung seiner 32 *Préludes pour l'Orgue ou Pianoforte* (SCHV 197) weist Abbé Vogler im Vorwort der 1806 in München erschienenen *Zergliederung*¹ der 32 Orgelpräludien, einer eigenen Werkanalyse, hin: Seine stilistisch einfach konzipierte Sammlung von 112 *petits préludes pour l'orgue ou le clavecin*, ein erstmals 1776 bei Schott in Mainz erschienenes Jugendwerk, wurde kurz vorher ohne Voglers Autorisierung von Falter in München nachgedruckt. Eine Besprechung des Werks fiel in der *Allgemeinen musikalischen Zeitung* (Juni 1804) ungünstig aus.² Zwar wurde Voglers handwerkliches Können gelobt und die kurzen Stücke als Improvisationsmodelle für den katholischen Gottesdienst empfohlen, jedoch eine zu große Einförmigkeit der Wahl der Themen sowie Schwächen in der motivischen Arbeit und der Ausarbeitung kritisiert.

Als Reaktion auf diese negative Rezension veröffentlichte Vogler 1806 eine Sammlung von Miniaturen, die sich in Temperatur und Material unterscheiden. Um einen systematischen Übergang der Tonartenfolge zu erreichen, wurden die Umarbeitung und Modernisierung der Vokal- und Instrumentalführer, setzte Vogler aktuelle Kompositionstechniken ein, die schlechts und des Temperaments, genüberstellung dynamischer Ausdruck der Frühromantik und der Geistigkeit und lyrischer

Den 2. Bach er er jeweils zwei Präludien zu J. S. ererten Klavier beeinflussten Vogler lehnend gegenüberstand. Für die zeit- und des bürgerlichen Musizierens zog er seine „erisch“ erscheinenden Werken Bachs vor.

Ausgabequalität gegenüber Orts

aufzeigt, wird der melodische Hauptgedanke weiterentwickelt und die Modulation in die Dominante oder in parallele Tonarten wechselt aus von der Grundtonart entferntere Tonarten, womit ein theoretisches Verständnis entsprochen wird.

Wie bereits der Titel zeigt, sind Voglers 32 Pr.
vier gedacht. Ihre polyphone Struktur er-
den pianistische Spieltechniken we-
mik zeigt Voglers Vorliebe für
das bei seinem Orchester

Die Werkanalyse schen, rhe^t spezie^l Kon. „r die rde“ lity may be reduced . unter einem „ästhetischen Musikliebhaber. Sie geht Struktur und die verwendeten Beschreibungen werden vor allem auf alodium VIII ist, neben einer Tabelle der Variationen, den Satzrhythmus und die thematischen Präludien werden hingegen nur markante

Annotation wird in der Zergliederung auf die Möglichkeit des wiesen, wobei an das Pedal sowohl der Orgel als auch des Pedal-
Ein solches Instrument hatte Vogler in Wien kennengelernt und
die Präludien II, VIII, X, XIII, XIV, XIX, XX, XXVIII, XXX, und XXXI schlägt
Verdopplung der Basslinie im Pedal vor. Zur Registrierung der Stücke finden
keine konkreten Hinweise. Vogler ermutigt den Interpreten aber zur künstlerischen
freiheit und zu einer Entscheidung nach eigenem Geschmack.

Als Quelle für die vorliegende Edition diente der erwähnte im Privatbesitz befindliche Erstdruck der Ausgabe. Ihr Titel lautet:

„XXXII | Préludes | pour | L'Orgue | ou | Forte Piano | Composées | par | L'Abbé Vogler | Munic chez Mac Falter [München, 1806]“

Salzburg, im Januar 2008

Armin Kircher

¹ [Georg Joseph Vogler]: *Zwei und dreißig Präludien für die Orgel und für das Pianoforte: nebst einer Zergliederung in ästhetischer, rhetorischer und harmonischer Rücksicht; mit praktischem Bezug auf das Handbuch der Tonlehre vom Abt Vogler.* [München:] Falter'sche Musikhandlung 1806.

² Ebd., Titelblatt.

Foreword (abridged)

The teacher, music theorist, performer and composer Georg Joseph Vogler (1749–1814), known as “Abbé Vogler”, was one of the most well-known musical personalities of his time. He travelled throughout Europe, acquiring an outstanding reputation as a virtuoso organist and pianist, to which his programmatic improvisations depicting battles, storms and thunder contributed. According to contemporary reports his concert audiences sometimes numbered more than a thousand. His most important innovations included the simplification of the rules governing composition and modulation. He also founded “schools of sound” for the musical education of young people; he introduced new methods of instruction, so he can be called the “spiritual father” of music school training.

Vogler wrc' Bach's limits. However, J. S. Bach influenced Vogler to only a minor extent. For the current needs of writing. For the current needs of preferred his more modern preludes to the "chal".

a. **Bequalität** & **Contrast** play a prime importance on thematic unity. Starting with the **Exposition**, which Vogler defined in his *Zergliederung*, the principal **Contrast** is developed. Along with modulation into the dominant or other re-

lated keys, Vogler chose keys far removed from the basic tonality, developed understanding of musical theory. As their title indicates, were intended for either organ or piano. Their polyphonic style organ, since pianistic performance techniques are largely dynamics bear witness to Vogler's preference for means of the swell mechanism in his "orchestral" music. The question in the *Zergliederung* is addressed from the point of view of music lovers. It touches upon the structure and the composition, and analyses the preludes are provided especially concerning chords, a survey of the other preludes or the discussion.

In the 7 ped. 100
ied 101
III 102
Quality may be reduced 103 letters indicates the use of the
forte – Vogler had examined and
judes Nos. II, VIII, X, XIII, XIV, XIX, XX,
the doubling of the bass line on the pedal.
garding the registration of the pieces. However,
o exercise artistic freedom, and to make decisions in
aste.

Present edition was a copy, in private ownership, of the first publication above, entitled:
"Etudes pour l'Orgue ou Forte Piano | Composées par l'Abbé Vogler | Mu-
ez Mac Falter [Munich, 1806]"

Salzburg, January 2008
Translation: John Coombs

Armin Kircher

¹ [Georg Joseph Vogler]: *Zwei und dreißig Präludien für die Orgel und für das Pianoforte: nebst einer Zergliederung in ästhetischer, rhetorischer und harmonischer Rücksicht; mit praktischem Bezug auf das Handbuch der Tonlehre vom Abt Vogler*, [Munich:] Falter'sche Musikhandlung 1806.

² As above, title page.

Avant-propos (abrégé)

Le pédagogue, théoricien de la musique et artiste Georg Joseph Vogler (1749–1814), appelé « Abbé Vogler », comptait parmi les personnalités de la musique les plus célèbres de son époque. Il voyagea dans toute l'Europe et acquit une renommée exceptionnelle en tant que virtuose de l'orgue et du piano, surtout grâce à ses improvisations programmatiques de batailles, tempêtes et orages. Selon des récits de l'époque, plus de mille auditeurs assistèrent à certains de ses concerts. La simplification des règles d'écriture et de la théorie de la modulation compte parmi ses mérites les plus importants. Par ailleurs, il s'investit dans la création d'« écoles du son » pour la formation musicale des jeunes, développa de nouvelles méthodes d'enseignement et peut donc être qualifié de « père spirituel » de la formation dans les écoles de musique.

L'Abbé Vogler indique les circonstances de la création de ses 32 *Préludes pour l'Orgue ou Pianoforte* (SCHV 197) dans l'avant-propos de la *Zergliederung*¹ (analyse) des 32 pré-ludes pour orgue parue à Munich en 1806, une analyse de sa propre œuvre : son recueil, écrit dans un style simple, de 112 petits pré-ludes pour l'orgue ou le clavecin, une œuvre de jeunesse parue pour la première fois en 1776 chez Schott à Mayence, avait été réimprimée par Falter à Munich peu avant sans l'autorisation de Vogler. La critique parue dans la *Allgemeine musikalische Zeitung* (juin 1804) fut défavorable. L'œuvre artisanal de Vogler fut certes loué et les petites pièces conseillées d'improvisation pour l'office catholique, mais une trop grande uniformité des thèmes ainsi que des faiblesses dans le travail des motifs furent critiquées.

Vogler publia les 32 Préludes en 1806 en composition, il eut recours au recueil artificiel de miniatures qui se différencient par leur thématique. Afin d'obtenir une structure ascendante, les petites pièces utilisent la nomenclature, qui entraîne des séquences et dynamismes, et la modernisation, qui entraîne des oppositions de contraires et de rythme, des séries ascendantes assurant la modélisation de la progression lyrique du préromantisme.

Ces 32 pré-ludes sont basés sur l'harmonie majeure et mineure choisie. Mais les pré-ludes de J.S. Bach influencèrent Vogler partiellement par leur contrepoint. Pour les besoins modernes de l'enseignement musical civil, il préféra ses pré-ludes plus modernes aux « vieillottes ».

Vogler partit du principe du modèle de l'unité thématique pour ses œuvres de forme de base à deux ou trois parties, décrites par Vogler². L'idée mélodique principale est perfectionnée et développée dans la dominante ou à des tonalités relatives, Vogler choisit les tonalités de la tonalité de base, ce qui correspond à la théorie musicale.

Comme le titre le dit déjà, les 32 *Préludes pour l'Orgue ou Pianoforte*. Leur structure polyphonique montre la prédominance orchestrale, la domination de la voix humaine.

L'analyse de l'œuvre montre que les 32 pré-ludes sont tous écrits pour les mêmes mélomanes d'un « point de vue particulier ». De particulièrement l'interprétation de composition utilisés pour les pièces. C'est pour les Préludes VIII et X. Pour le Prélude V, une vue d'ensemble des modalités des accords, une vue d'ensemble des modes et du développement thématique est publiée. Pour les autres, seuls les caractéristiques et détails marquants sont analysés.

La possibilité d'utiliser la pédale est indiquée par une notation alphabétique, il s'agit ici aussi bien de la pédale de l'orgue que de celle du pianoforte. Vogler a découvert et essayé un tel instrument à Vienne. Pour les Préludes II, VIII, X, XI, XV, XIX, XX, XXVIII, XXX et XXXI, Vogler propose le doublement de la ligne de basse par la pédale. On ne trouve pas d'indications concrètes concernant la registration des pièces. Mais Vogler encourage l'interprète à la liberté artistique et à décider selon son propre goût.

La première impression de l'édition déjà mentionnée, qui appartient à un particulier, servit de base à la présente parution. Elle a pour titre : « XXXII | Préludes | pour | L'Orgue | ou | Forte Piano | Composées | par | L'Abbé Vogler | à Munich chez Mac : Falter [Munich, 1806] »

Salzbourg, janvier 2008
Traduction : Sylvie Coquillat

Armin Kircher

¹ [Georg Joseph Vogler] : *Zwei und dreißig Präludien für die Orgel und für das Pianoforte* (32 Préludes pour l'orgue et le pianoforte) : *nebst einer Zergliederung in ästhetischer, rhetorischer und harmonischer Rücksicht ; mit praktischem Bezug auf das Handbuch der Tonlehre vom Abt Vogler (une analyse esthétique, rhétorique et harmonique, avec référence au manuel d'acoustique de l'Abbé Vogler)*, [Munich :] Édition musicale Falter 1806.

² ibid., page de titre

I.

Georg Joseph (Abbé) Vogler
~1814

Allegro moderato

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

II.

Cantabile

A musical score for piano solo, page 7, section II. The score consists of five staves of music. The first staff begins with a dynamic *p*. The second staff starts with a bass note. The third staff begins with a dynamic *f*. The fourth staff begins with a dynamic *p*. The fifth staff begins with a dynamic *p*. The score is in common time. The music features various note patterns, including sixteenth-note chords and eighth-note pairs. Large, semi-transparent text overlays are present: "PROBEPARTITUR" diagonally across the top right; "Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced" diagonally across the middle; and "Carus-Verlag" at the top right. A small Carus logo is at the bottom left, and the number "7" is at the bottom right.

12

17

Carus

7

III.

Allegro

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

8

Carus 18.072

IV.

Allegro

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

The musical score consists of four staves of music for piano, arranged in two systems. The first system starts with a treble clef, a key signature of one flat, and common time. It includes dynamics such as *f*, *p*, and *f*. The second system begins with a bass clef, a key signature of one flat, and common time. It also includes dynamics like *f*, *p*, and *f*. Measure numbers 8, 15, 22, and 30 are indicated above the staves. The score is set against a background featuring large, semi-transparent letters spelling out "PROBE", "PARTITUR", and "AUSGABE". A small circle with a question mark is located near the bottom left of the "PROBE" text. The page number 9 is in the bottom right corner.

V.

Allegro

A musical score for piano, consisting of four staves of music. The first staff starts with a treble clef, a key signature of two sharps, and common time. The second staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and common time. The third staff starts with a bass clef, a key signature of one sharp, and common time. The fourth staff starts with a bass clef, a key signature of one sharp, and common time. The score includes dynamic markings such as *p*, *f*, and *p!*. The page number 10 is at the bottom left, and the Carus Verlag logo is at the bottom right.

10 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEPARTITUR

VI.

Allegretto

Sheet music for piano, Allegretto, 6/8 time. The music consists of five staves of musical notation. The first staff starts with a dynamic *f*. The second staff begins at measure 6 with a dynamic *p*. The third staff begins at measure 12 with a dynamic *f*. The fourth staff begins at measure 18 with a dynamic *f*. The fifth staff continues from measure 18. Large, semi-transparent text overlays are present: "PROBE" and "AUSGABEQUALITÄT GEGENÜBER ORIGINAL EVTL. GEMINDERT • EVALUATION COPY - QUALITY MAY BE REDUCED" diagonally across the top; "CARUS-VERLAG" and "CARUS-VERLAG" diagonally across the middle; and "CARUS" and "CARUS-VERLAG" at the bottom left.

VII.

Adagio

A musical score for piano, Adagio, featuring two staves. The top staff is in common time, C major, with a dynamic of p . The bottom staff is in common time, A major. The score consists of four systems of music, each starting with a repeat sign. The first system ends at measure 4, the second at measure 8, the third at measure 12, and the fourth at measure 13. The music includes various note values such as eighth and sixteenth notes, rests, and grace notes. Measure 13 concludes with a forte dynamic (f). The page number 12 is at the bottom left, and the Carus Verlag logo is at the bottom right.

12 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

DUR

PROBE

PART

13

Carus 18.072

16 colla mano sinistra dextra

19 colla mano dextra sinistra f

23

27 f

30 p

VIII.

Allegro moderato

Sheet music for piano, 3/4 time, Allegro moderato, featuring four staves of musical notation. The music includes dynamic markings like 'p' and various key changes. Large, semi-transparent text overlays are present: 'PROBE' and 'PARTitur' in the upper right, 'AUSGABE' and 'Original evtl. gemindert' in the middle left, and 'AUSGABEQUALITÄT gegenüber' and '14' at the bottom left.

14 Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag CA

Sheet music for piano, featuring four staves of musical notation. The music includes dynamic markings such as *f*, *p*, and *ff*. Large, semi-transparent watermark text is overlaid across the pages, including "PROBE", "PARTITUR", "Quality may be reduced • Carus-Verlag", "Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag", "Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced", and "Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert". The page number 15 is located in the bottom right corner.

41

51

61

71

Carus

15

IX.

Allegro

8

Adagio

14

20

25

16

Pedal

X.

Allegretto

13

25

35

Carus

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEPARTITUR

17

XII.*

Allegro

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Ausischen Gründen wurden die Nummern XII und XI getauscht.

15

p

19

f

23

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

27

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

XI.

Allegro

Sheet music for piano, Allegro, 12 measures. The music is in common time, key signature of four sharps (F major), and consists of two staves: treble and bass. Measure 1 starts with a forte dynamic (f). Measures 2-5 show a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Measures 6-10 continue this pattern with some variations. Measure 11 begins with a half note followed by a quarter note. Measure 12 ends with a half note. The page number 20 is at the bottom left, and the Carus Verlag logo is at the bottom right.

20

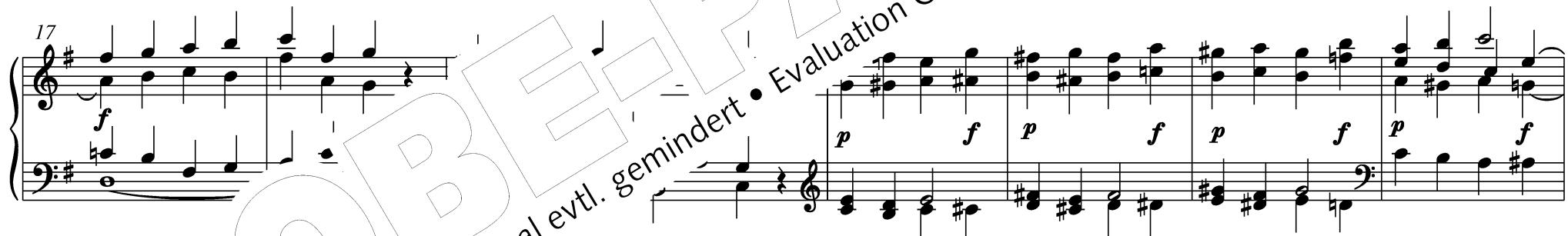
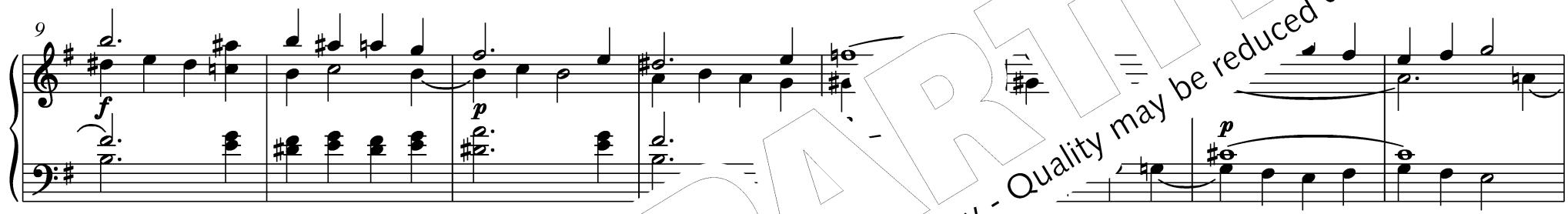
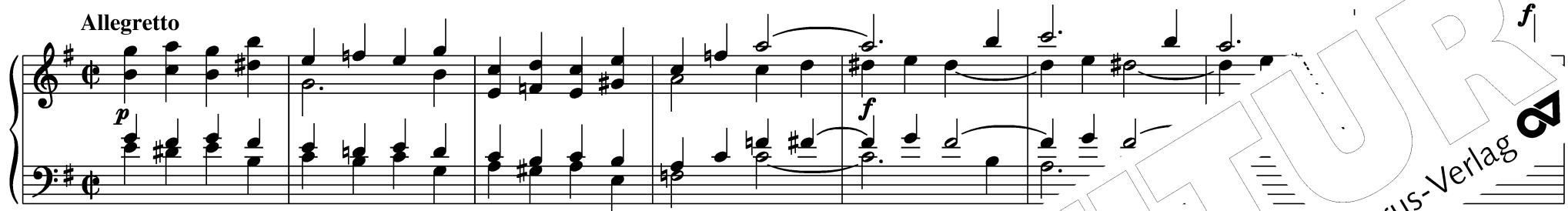
Carus 18.072

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEPARTITUR

XIII.

Allegretto



XIV.

Allegro

Allegro

PROBE

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

PARTITUR

Carus-Verlag

22

Carus 18.072

XV.

Allegro

f

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus

16

F

The musical score consists of four staves of music for piano. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat, and a common time. It features a dynamic marking 'f' and includes a large watermark for 'PROBEPARTITUR'. The second staff begins with a bass clef, a key signature of one flat, and a common time. The third staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time. The fourth staff begins with a bass clef, a key signature of one sharp, and a common time. The music includes various dynamics such as forte ('f'), piano ('p'), and sforzando ('sf'). Time signatures change frequently throughout the score. A large watermark for 'PROBEPARTITUR' is repeated across all staves, along with a note stating 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag'. The Carus logo is also present at the bottom left.

23

30

38

Andante

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

XVI.

Sheet music for piano, featuring four staves of musical notation. The music includes dynamic markings like *tr* and *trm*, and various note heads and rests. A large, semi-transparent watermark reading "PROBEARTIKEL" is overlaid across the staves. Below the watermark, a diagonal text reads "Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced". In the bottom right corner, there is a small logo for Carus Verlag.

7

13

19

25

Carus

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

PROBEARTIKEL

Carus-Verlag

XVII.

Andantino

6

12

18

23

26

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEPARTITUR

Carus 18.072

XVIII.

Andante come Allegretto

PROBEPAKET

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus

XIX.

Andante

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff is in common time and C major, with dynamics p, f, p, f, p. The bottom staff is in common time and A major, with dynamics p, p, f. Measure numbers 13, 17, 19, and 28 are indicated above the staves. The score includes large, semi-transparent watermark text: 'PROBEPARTITUR' (repeated diagonally), 'AUSGABEQUALITÄT GEGENÜBER ORIGINAL EVTL. GEMINDERT • EVALUATION COPY - QUALITY MAY BE REDUCED • CARUS-VERLAG' (repeated diagonally), and 'CARUS' (in the bottom right corner). The page number '28' is at the bottom left, and 'Carus 18.072' is at the bottom right.

XX.

Andante

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

XXI.

Andantino

A musical score for piano, featuring four staves of music. The first staff begins with a dynamic of p . The second staff starts at measure 9. The third staff begins at measure 17, with a dynamic of f . The fourth staff begins at measure 23. The score is in common time, with a key signature of one sharp. The music consists of eighth and sixteenth note patterns, with some sustained notes and rests. Large, semi-transparent text overlays are present: 'PROBE' and 'PARTitur' in the lower-left, 'AUSGABE' and 'CARUS' in the upper-right, and 'AUSGABEQUALITÄT GEGENÜBER ORIGINAL EVTL. GEMINDERT • EVALUATION COPY - QUALITY MAY BE REDUCED • CARUS-VERLAG' running diagonally across the page. The page number '30' is at the bottom left, and 'Carus 18.072' is at the bottom right.

29

36

43

50

PROBE

PARTITUR

Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

colando nel tempo e nella forza

XXII.

Allegro

Sheet music for piano, Op. 10, No. 22, Allegro. The music consists of eight staves of musical notation. The first two staves are in G major (two treble clefs) and the next two in A major (one treble, one bass clef). The fifth staff begins at measure 13 in F major (two treble clefs), followed by measures 20 and 27 in E major (one treble, one bass clef). Measures 32 and beyond are in D major (two treble clefs). The music features various dynamics (e.g., f, pp, ff) and performance instructions like "Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert". Large, semi-transparent text overlays are present: "PROBE" (multiple instances), "PARTITUR", "Quality may be reduced", "Evaluation Copy", and "Carus-Verlag". The page number 32 is at the bottom left, and the Carus logo "Carus 18.072" is at the bottom right.

XXIII.

Andante

Andante

1

7

13

19

25

Carus

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

PROBEPARTITUR

Carus-Verlag

Pedal

XXIV.

Andante grazioso

Andante grazioso

p

8

15

22

28

PROBE

AUSGABEQUALITÄT GEGENÜBER ORIGINAL EVTL. GEMINDERT

PARTitur

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

CARUS

34

XXV.

Andante

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus

Opus XXV. Andante

10

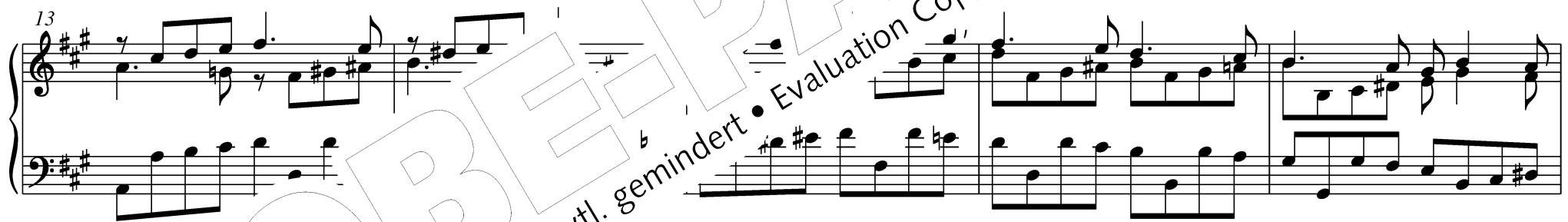
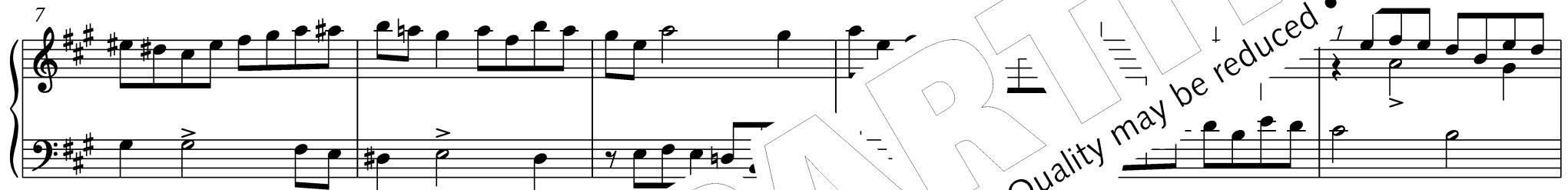
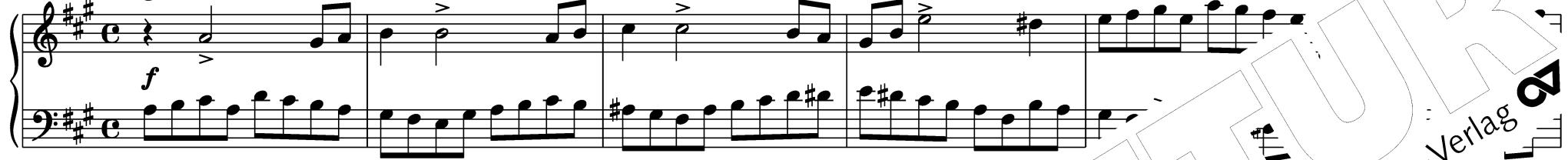
19

28

35

XXVI.

Allegro



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

PROBE

PARTitur

Carus-Verlag

Q

The image shows a page of sheet music for piano, featuring four staves of musical notation. The music is divided into sections by measure numbers: 23, 29, 34, and 40. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings like *f* (fortissimo) and *p* (pianissimo). A large, semi-transparent watermark is overlaid on the page, containing the word "PROBE" in large letters, followed by "AUSGABEQUALITÄT GEGENÜBER ORIGINAL EVTL. GEMINDERT • EVALUATION COPY - QUALITY MAY BE REDUCED" in smaller text, and "CARUS-VERLAG" at the bottom right.

Carus

37

XXVII.

Allegretto

Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE

Partitur

Carus 18.072

17

21

25

29

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

PARTITUR

Carus Verlag

XXVIII.

Andantino

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff is in common time, C major, and the bottom staff is in common time, A major. The key signature changes frequently throughout the piece. Measure numbers 1 through 21 are present above the staves, with measure 21 including dynamic markings *con expr.* and *f*. The score includes various dynamics such as *p*, *f*, and *p*, and performance instructions like *cresc.* and *decresc.* Large, semi-transparent text overlays are present: "PROBEARTUR" diagonally across the top half, "AUSGABEQUALITÄT GEGENÜBER ORIGINAL EVTL. GEMINDERT • EVALUATION COPY - QUALITY MAY BE REDUCED • CARUS-VERLAG" diagonally across the middle, and "40" at the bottom left.

27

33

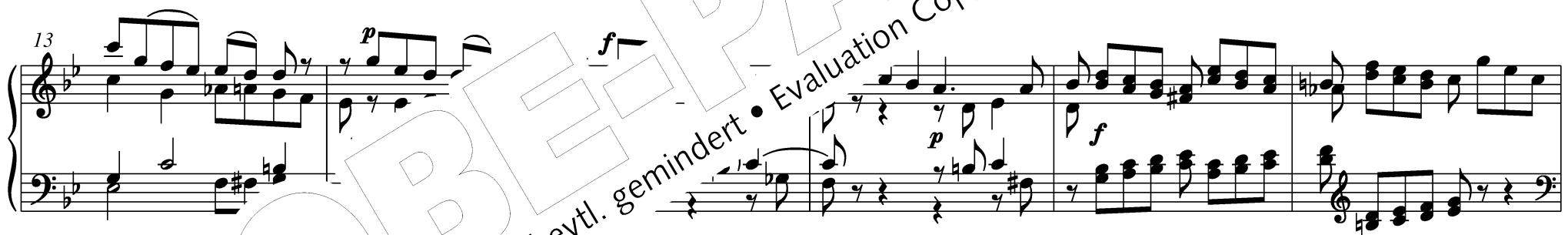
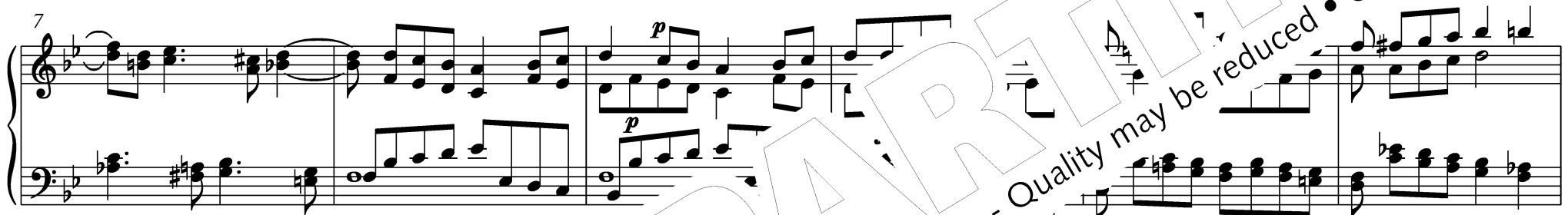
39

45

PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced
PARTITUR
• Carus-Verlag A

XXIX.

Allegro



XXX.

Allegro moderato

A musical score for piano, Allegro moderato, featuring three staves of music. The first staff begins with a dynamic of *f*. The second staff begins with a dynamic of *p*. The third staff begins with a dynamic of *p*. The score consists of four systems of music, each starting with a different measure number (8, 9, 17, 25). The music is in common time, with various key signatures (e.g., C major, G major, D major, A major, E major, B major, F# minor, C minor, G minor, D minor, A minor, E minor, B minor, F# major, C major). The score is heavily watermarked with large, semi-transparent letters spelling "PROBEARTUR" diagonally across the page, and smaller text indicating "Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag".

XXXI.

Allegro

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff is in common time (indicated by 'C') and G major (indicated by a single sharp). The bottom staff is also in common time and G major. The score consists of four systems of music, each starting with a dynamic instruction: 'Allegro' (measures 1-4), 'p' (measures 5-8), 'f' (measures 9-12), and 'f' (measures 13-16). The music includes various note values such as eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings like 'p' (piano) and 'f' (forte). Large, semi-transparent text overlays are present: 'PROBEPARTITUR' and 'AUSGABEQUALITÄT gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag' in the upper right, and 'PROBEPARTITUR' and 'AUSGABEQUALITÄT gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag' in the lower left. The page number '44' is located at the bottom left, and the Carus reference 'Carus 18.072' is at the bottom right.

19

Musical score page 19. The top staff shows a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. The bottom staff shows a bass clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. The music consists of eighth and sixteenth note patterns.

23

Musical score page 23. The top staff shows a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. The bottom staff shows a bass clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. The music includes dynamic markings like *p* and *f*.

27

Musical score page 27. The top staff shows a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. The bottom staff shows a bass clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. The music features dynamic markings like *f*.

32

Musical score page 32. The top staff shows a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. The bottom staff shows a bass clef, a key signature of one sharp, and a time signature of common time. The music includes dynamic markings like *p* and *f*.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus

XXXII.

Allegro moderato

5

10

15

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

20 ad libitum

p f pp

Primo Tempo

35

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus

Orgelmusik / Organ Music

C2
CV

Orgel solo / Organ solo

Bach: Fantasia e Fuga in c, BWV 562	40.594/10
Bach: Sonate in C nach BWV 1005 (arr. Bornefeld)	29.177
- Partita in d nach BWV 1004 (arr. Bornefeld)	29.179
Barbe: Sonate für Orgel	18.029
Bezler: Biblia Organi. 13 Orgelbilder zum Alten und Neuen Testament (Perc ad lib.)	18.069
Bornefeld: Orgelsonate 1965/66	29.105
- Orgelstücke: Sieben Intonationen	29.033
Danziger Orgelmusik. 16.–18. Jahrhundert	28.003
Das rote Album. Hits for Organ I	18.062
Freie Orgelmusik der Romantik I, II und III (Völkl)	40.591–593
Graap: Zwei Orgelstücke	18.118
Hindemith: Pastorale, Fuge, Postludium (arr. Bornefeld)	29.152/10
Husumer Orgelbuch (Sammlung, 1758)	18.053
Karkoschka: Orgelstück (1979)	18.059
- Toccata und Fuge (1953)	18.059
Koloss: Reflexions	18.040
Krebs: Choralbearbeitungen (Erster Teil der Clavier-Übung)	18.524
- Sechs Sonatinen	18.503
- Sechs Suiten	18.512
- Sonata in a	18.510
Marpurg: Sechs Sonaten (1756)	18.002
Müller-Cant: Toccata, Fuga e Ciacona	18.034
Musik zu Kasualien 4 (für Orgel allein)	2.079
Neukomm: Kurze und leichte Messe	18.000
Ochsenhauser Orgelbuch (Faksimile und Notenteil)	
Orgelwerke des 16.–18. Jahrhunderts (Lauvik, Orgelschule)	
J. Praetorius: Drei Praeambula. Magnificat-B	
Reichardt, G.F.: Sechs fugierte Orgeltrios	
Rheinberger: Das gesamte Orgelwerk (Bd. 1–8)	
- Orgelsonaten 1–10. Band 38 d	
- Orgelsonaten 11–20. Band	
- Kleinere Orgelwerke. Band	
- Freie Orgelmusik	
Schnizer: Sechs	
Schroede:	
Schulz: Orgelkonzerte	
A. Begemann: Orgelchoräle	
Bach: Orgelvorspiele nach Kantatensätzen	
- Begleitung	18.178
- hymnische Choräle	18.063
- Choräle nach Kantatensätzen	18.115
- Begleitung	30.650
- hymnische Choräle	18.021

Orgel mit 1 Melodieinstrument

Bach: Drei Choralvorspiele (Eh) (arr. Bornefeld)	29.186
- Acht Choralbearbeitungen (arr. Bornefeld)	29.188
- Drei Choralvorspiele (Vc) (arr. Bornefeld)	29.193
Becker: Adagio (VI)	40.583
Bornefeld: Bebuka (Marimbaphon)	29.122
- Choralsonate „Auf, auf, mein Herz“ (Tr)	29.075
- Lituus (Trb)	29.124

Orgel mit 2–8 Instrumenten

- Threni (Eh)	18.047
Busoni: Variationen über das Ch	18.111
(arr. Bornefeld)	29.064 – 29.071
Homilius: Drei Chor	29.029 + 29.030
- Elf Choralvor	18.102
Kauffmann	18.114
Krebs: T	18.102
- F	18.052
Set	18.075
Co.	18.11
Qu	18.11
'un	18.11
lariner	18.11
und Orgel	18.11
Antante pastorale und Rhapsodie (Ob)	18.11
für Violine und Orgel	18.11
... c für Violine und Orgel	18.11
Antantische Musik für Violoncello und Orgel	18.11
Tag: Drei Choralbearbeitungen (Ob)	18.11
Telemann: Sonate in G (Eh) (arr. Bornefeld)	29.187
Weiß: 2 Sonaten für Oboe und Basso continuo	16.035
Weyrauch: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (Va)	13.003

Orgel mit 2–8 Instrumenten / Organ with 2–8 instruments

Anonymous: Fantasia sopra Jesu, meines Lebens Leben	13.070
Bach: Das musikalische Opfer (VI, Fl) (arr. Bornefeld)	29.185
Bollius: Symphonia (Blfl c ² , 2 Blfl f ¹)	11.221
Bornefeld: Appenzeller Kuhreihen (Trb, Glocke)	29.168
- Ros und Lilie morgentaulich ... (Blfl, Fl)	29.130
Corrette: Noël Allemand „Lobt Gott“	
(arr. + original)	11.208 + 13.014
Langlais: Choral médiéval für Orgel und 6 Bläser	26.402
- Cortège für 2 Orgeln und 8 Bläser (4 Tr, 4 Trb, Timp)	40.586
Oley: Gott des Himmels und der Erden (8 Harm)	13.025
Rheinberger: Suite in c	
für VI und Vc solo, Streicher und Orgel	50.149

Orgelschulen, Bücher / Organ instruction, books

Gaar: Orgelimprovisation	24.017
Lauvik: Orgelschule zur historischen Aufführungspraxis	
- Bd. 1: Barock und Klassik	60.002
- Part 1: Baroque and Classical period (English)	60.003
- Bd. 2: Romantik	60.004
Völkl: Orgeln in Württemberg.	
Bildband mit 150 Farbtafeln	24.014
Wolff/Zepf: Die Orgeln J. S. Bachs	24.045

Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag